

## KLEMPNEREI

det werden, welche die Dicke des bituminösen Aufbaus überwinden und dadurch die erforderlichen Auszugswerte ergeben. Diese Nägel müssen bei der Bestellung gesondert angefordert werden, wobei meist 40 mm lange Nägel genügen.

**S**owohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen ist darauf zu achten, dass keine Kupfereinfassungen oder -verwahrungen mit Aluminium in Verbindung kommen. Auch bestehende Schornsteinhüte sind zu prüfen. Bestehen diese aus Kupfer oder Stahl, so sind sie

gegen Prefa-Aluminium-Schornsteinhüte auszutauschen. Bei größeren Dachausbauten wie Gauben ist ein Auftrag der Plattenteilung auf der Unterkonstruktion mit Hilfe eines Schnurstrahles erforderlich, damit auch hinter der Gaube Rillen und Falze exakt durchlaufen.

## LESERKONTAKT

### Dusche mit Butler

Unser Leser Hans-Dirk Krämer aus Langenfeld verbrachte seinen Urlaub in Österreich.

Von dem schickte er uns folgende Zeilen sowie die beiden Bilder.



**Die in einem Verschlag untergebrachte Duschkabine wird über einen am Warmwasseranschluss angebrachten Druckschlauch gespeist . . .**



**. . . der außen am Hauptgebäude in den Auslaufanschluss eines UP-Einhebelmischers mündet. Zu dessen Bedienung braucht man allerdings einen Helfer**

*„An einem Ferienhaus in Österreich entdeckte ich die originelle Installation einer Gästedusche. Diese besteht aus einer in einem überdachten Verschlag untergebrachten Duschkabine. Deren Zweigriffbatterie ist mit einem Druckschlauch an einen Einhebelmischer angeschlossen, der an der Außenwand des Gästehauses angebracht wurde. Versorgt von einem im Hause installierten 30-l-Elektro-Druckspeicher bedient ein freundlicher Helfer – bei schlechtem Wetter auch mit Schirm – den Mischer. Dabei richtet er sich bezüglich Wassertemperatur und -menge nach den Zurufen des Duschenden. Der aber braucht nur das Warmwasserventil bedienen, denn nur das ist mit dem Schlauch verbunden. Hans-Dirk Krämer 40764 Langenfeld“*